

Dornenreich, Wundenk

"Winzrten":

"Ich fing alle Wunden ohne Rcksicht ein,
lie keinen Schmerz zurck fr all die Menschlein - wein!
All der se Schmerz von drauen dort herein,
den Trost will ich nicht missen - nie und nimmer - nein!"

"Kargist":

"Doch Wunden werden Narben,
und Narben bleiben hlich,
der Trost ist flichtiges Empfinden,
die Narben sichtbar weilend grlich.
Uns selbst die Wunde, die nicht rot weint,
sie findet meinen Blick,
ich spreche wahr,
zu Isen Deinen Schicksalsstrick."

"Winzrten":

"Ja, ja ich kenne Dich - "der Trost ist nicht von Dauer"
und ja, ich kenne mich - Du harrst vergebens Lauer."

"Kargist":

"Beharrlich bist Du, stur, noch mehr als gedacht,
doch sieh' - Gefhle greifen leer,
nur Augen wgen letztlich schwer."

"Winzrten":

"Wie die Wunde mir bald Trost,
wird die Narbe spter Dein Wohl sein,
da hlich Du mich schimpfst,
Deine Haltung bringt mir Wunden ein."

"Winzrten":

"Se Wunden, ser Trost, immerser Wundenku."

"Kargist":

"Hlich, grlich, schme Dich!"